



IfLEI} BERG ECOLOGIE

Laan van Neder Helbergen

8 7206 DK Zutphen

+316 2706 1585

reinoud@kleiiberg-ecologie.nl

KVK 88447561

VAT NL 0027 65416 B74

NL09 ASNB 8832 8144 04

ASBNL21

Ein Dyas
Frau H. Van den Berge
Parnassusweg 815
1082 LZ Amsterdam

Betrifft: 2. Stellungnahme zur ökologischen Bewertung der
Stickstoffauswirkungen NO5-A DATUM 15. September 2023

Sehr geehrte Frau Van den Berge,

Sie haben mich gebeten, den von RHDHV erstellten Bericht "Zusatzbeurteilung N2000 Schiermonnikoog" vom 14. September 2023 (Aktenzeichen BG6369-RHD-XX-XX-XX-ME- EO-0002) zu überprüfen und eine zweite Stellungnahme dazu abzugeben.

Der Bericht enthält eine Bewertung der ökologischen Folgen des vorübergehenden Anstiegs der Stickstoffdeposition in den Natura-2000-Gebieten Dünen Schiermonnikoog, Wattenmeer und Nordseeküste aufgrund des Baus einer Förderplattform über dem NO5-A-Gasfeld nördlich von Schiermonnikoog.

Ich habe diesen Bericht im Hinblick auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussfolgerungen, Aktualität und Vollständigkeit der darin verwendeten Daten, ökologisches Wissen und rechtliche Rahmenbedingungen geprüft.

Meine Ergebnisse sind wie folgt:

Die ökologische Bewertung wurde auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen durchgeführt, einschließlich der Naturzielanalyse der Provinz Fryslân, der Daten in AERIUS Monitor Version 2022, des Natura-2000-Managementplans und der jüngsten ökologischen Erhebungsdaten.

Ich halte die Schlussfolgerung für richtig, dass die vorübergehende und sehr begrenzte Zunahme der Stickstoffdeposition (maximal 0,09 mol N/ha/Jahr) nicht zu messbaren und beobachtbaren Veränderungen der Vegetation des Natura 2000-Gebiets Duinen Schiermonnikoog führt.

Die Schlussfolgerung, dass die erhöhten Ablagerungen in den Natura 2000-Gebieten Wattenmeer und Nordsee-Küstenzone nicht zu ökologischen Auswirkungen führen, weil die KDW der Lebensraumtypen in den betroffenen Teilen dieser Gebiete nicht überschritten werden, ist ebenfalls richtig.

Die allgemeine Folgenabschätzung in Abschnitt 3.1 des Berichts zeigt überzeugend, dass ein vorübergehender und sehr begrenzter Anstieg der Stickstoffdeposition nur so geringe Auswirkungen auf die Umwelt hat.

System, dass es auch angesichts der dauerhaft hohen Hintergrundablagerungen nicht zu einer signifikanten Verschlechterung führen kann.

Die für die gebietsspezifische Folgenabschätzung angewandte Methode steht im Einklang mit der in den Niederlanden entwickelten Politik zur Bewertung der Qualität von Lebensraumtypen. Hier wird die Qualität anhand der Kriterien Vegetation, Abiotik, typische Arten und andere Merkmale guter Struktur und Funktion bewertet. Bei der ökologischen Bewertung wird die Qualität der einzelnen Lebensraumtypen anhand dieser Kriterien systematisch und unter Verwendung der aktuellsten verfügbaren Informationen beurteilt.

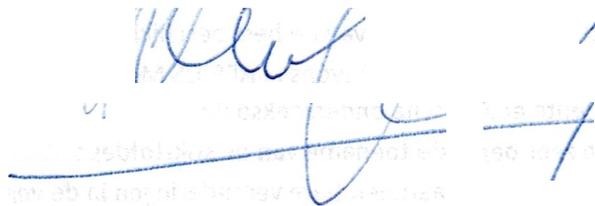
Die Folgenabschätzung spiegelt diese Qualitätskriterien auch systematisch wider, so dass überzeugend nachgewiesen werden konnte, dass die vorübergehende und begrenzte Zunahme der Deposition nicht zu Veränderungen der diesen Kriterien zugrunde liegenden Parameter führt. Ich kann mich der Schlussfolgerung anschließen, dass sich die Qualität der Lebensräume der Arten nicht verändert, weil sich die Zusammensetzung und Struktur der Vegetation in den Lebensräumen nicht verändert.

Dies gilt auch für die Schlussfolgerung der Umweltverträglichkeitsprüfung hinsichtlich der Kumulierung mit den Auswirkungen (möglicher) anderer Projekte. Da das Ausmaß der Überschreitung des KDW für die Auswirkungen des Baus der Förderplattform nicht normativ ist, haben etwaige (vorübergehende) Erhöhungen der Deposition durch andere genehmigte Projekte keinen Einfluss auf die Schlussfolgerung, dass der Bau der Förderplattform keine messbaren und beobachtbaren Auswirkungen auf die betroffenen Lebensraumtypen hat.

Auf der Grundlage der obigen Ausführungen schließe ich mich der Schlussfolgerung an, dass die vorübergehende und sehr geringe Zunahme der Stickstoffdeposition aufgrund des Baus der Produktionsplattform NO5-A nicht zu einer Beeinträchtigung der natürlichen Merkmale der Natura-2000-Gebiete Dünen Schiermonnikoog, Wattenmeer und Nordseeküstenzone führen und die Erreichung der Erhaltungsziele für diese Gebiete nicht beeinträchtigen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Reinoud Kleijberg





KLEIJBERG ECOLOGIE

Kleijberg Ecology ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen für Natur, Ökologie und Raumentwicklung, das 2022 von Reinoud Kleijberg mit Sitz in Zutphen gegründet wurde.

Ich verfüge über 36 Jahre Erfahrung in der Beratung von Regierungen und Unternehmen, die sich für den Schutz, die Wiederherstellung und die Entwicklung der niederländischen Natur einsetzen oder ihre Pläne und Projekte mit Naturschutzbestimmungen in Einklang bringen wollen.

Ich habe eine Ausbildung als Landschaftsökologe an der Universität Groningen absolviert und mich auf die Ökohydrologie von Bachtälern und Niedermooren, Umweltwissenschaften und ökologische Bodenkunde spezialisiert.

Ab 1987 arbeitete ich für LB&P Ecological Consultancy, das 1997 zu Arcadis wurde. Dort arbeitete ich bis 2022 an einer Vielzahl von Projekten und in verschiedenen Funktionen (Forschung, Beratung, Projektmanagement, Marktentwicklung, Linienmanagement).

Seit 2005 bin ich Mitglied der Kommission für Umweltverträglichkeitsprüfung und habe als Experte für Ökologie und Wildtierrecht zu vielen Dutzend Stellungnahmen der Kommission beigetragen.

Seit Dezember 2022 bin ich im Rahmen einer Erweiterung auch als Experte für die Ökologische Behörde tätig, für die ich mittlerweile an 16 Überprüfungen von Landesnaturschutzzielanalysen mitgewirkt habe. Ich habe auch solche Naturzielanalysen für mehrere Provinzen erstellt.

Zurzeit (September 2023) bin ich auf Teilzeitbasis an die Provinz Gelderland (Berater für Natura 2000) und die Forestry Commission (Berater für Flussökologie) abgeordnet.

In den letzten Jahren habe ich zahlreiche ökologische Bewertungen für Pläne und Projekte vorgenommen, bei denen Stickstoff freigesetzt wird. Trotz der prekären Situation im Zusammenhang mit Stickstoff in den Niederlanden haben mehrere Projekte zu einer Genehmigung geführt (z. B. Porthos, Pallas-Reaktor Petten, Kustzone Petten, Warmteling), wobei bei einigen dieser Projekte aufgrund der für meine Kunden positiven Appelle² auch eine rahmensetzende Rechtsprechung auf der Grundlage meiner Beiträge entstanden ist.